

Schule einmal anders: Die andere Seite des Pults

Über die Dauer von zwei Jahren entwickelten Schüler des BRG Viktring, BG/BRG Lerchenfeld und BG/BRG Mössingerstraße diverse Aufgaben in den Bereichen Biologie und Chemie. Präsentation im November.

Klagenfurt In der finalen Phase ist das zweijährige Forschungsprojekt »SCHNAU – Schüler/innen entwickeln Naturwissenschaftliche Aufgabenstellungen« der Pädagogischen Hochschule Kärnten (Viktor Frankl Hochschule). Dabei entwickelten Oberstufenschülerinnen und -schüler des BRG Viktring, BG/BRG Lerchenfeld sowie BG/BRG Mössingerstraße Biologie- und Chemieaufgabenstellungen für ihre Kollegen in der Unterstufe.

Geschlechterkampf

So sollte auch eruiert werden, ob Mädchen andere Aufgaben entwickeln als Jungs. Weiters beobachtete man, in welcher Weise sich unterschiedliche Lernstile auf die Aufgabenstellungen auswirken. Während der gesamten Forschungsdauer zeichnete für die Koordination des Projektes ein Team des Nawi-Zentrums der PH Kärnten in

In der Lehrerrolle waren die Schülerinnen und Schüler über zwei Jahre lang tätig und entwickelten diverse Aufgaben.



Begleitung vom Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung der Alpe-Adria-Universität verantwortlich. Die erste Phase wurde während der Unterrichtszeit mit allen Schülern von fünf Klassen durchgeführt. Im zweiten Abschnitt optimierten ausgewählte Schüler unter fachdidaktischer Anleitung die Aufgaben und dokumentierten die Ergebnisse im Rahmen von Schreibworkshops.

Die fertigen Aufgabenstellungen wurden danach in ausgewählten Klassen verschiedener Schulen erprobt und in weiterer Folge publiziert.

Vorstellung im November

Der breiten Öffentlichkeit wird dieses vom Wissenschaftsministerium geförderte Projekt am 5. November im Rahmen der »Langen Nacht der Forschung« an der Uni Klagenfurt vorgestellt.